Aufbau eines Netzwerkes zur Pädagogik im Bevölkerungsschutz

Claudia Richter

Zählt Bildung zu den Kritischen Infrastrukturen? Oder ist sie „nur“ systemrelevant? Unabhängig davon, wie die Diskussionen von Experten und Politikern hier ausgehen, steht Bildung für die BABZ im absoluten Mittelpunkt – so wie bei den aus- und weiterbildenden Schulen im Bevölkerungsschutz ebenso.

Lernen unter veränderten Bedingungen

Es wurde bereits viel darüber gesprochen und geschrieben, wie die Pandemie das Lernen verändert hat. Die digitale Lehre in all ihren Facetten hatte sich schon lange vor 2020 im Bereich der Erwachsenenbildung vor allem im internationalen Bereich ausgebreitet. Es ist aber nicht zu leugnen, dass die Pandemie auch im nationalen Kontext einen enormen Schub dazu gegeben hat, die oft reine Präsenzlehre umzustellen. Das passierte in vielen Fällen sehr abrupt, mit wenig Vorbereitung und somit zunächst nur in recht simplen Umstellungen auf Online-Vorlesungen. Auch die BABZ musste natürlich all ihre Seminare und Veranstaltungen auf Online-, in Ausnahmefällen auch Hybrid- Formate umstellen. Seit 2021 sind wir aber verstärkt dabei, das Potenzial der Online-Formate besser auszuschöpfen: die Lernplattform ILIAS wird nicht nur als Speicherort für Präsentationen genutzt, sondern wird mit Foren, Umfragen, Ergänzungsmaterialien ergänzt. Ab 2023 wird die BABZ Sie auch in ihre virtuelle Schwester, die vBABZ, einladen. Hier können Sie zunächst als Avatar am Seminar, an einer Besprechung oder sogar an einer Konferenz teilnehmen. Der komplette Zusatznutzen wird dann deutlich, wenn wir auch 3D-Simulationen oder 3D-Modelle einsetzen können, an denen alle individuell lernen und üben können. Auch hierbei wird es sicher fruchtbare Kooperationen mit anderen Schulen geben, die schon mit der virtuellen Lernumgebung arbeiten.

Natürlich werden die reinen Bildungsformate in Präsenz nicht wegfallen – wann immer möglich und sinnvoll, werden diese weiterhin eine bevorzugte Form des Zusammenkommens und Lernens bleiben. Wir werden sie nur eben mit digitalen Angeboten ergänzen, und so auch noch mehr Raum für Austausch und Diskussion schaffen.

Kompetenzen weiter im Blick

Das Herausbilden von Kompetenzen bei den Akteuren im Bevölkerungsschutz ist die Zielvorgabe der BABZ. Kompetenzorientierung wird als didaktische Vorgabe verstanden. Diese Zielstellung ist für Pädagogen manchmal eine Herausforderung, bleibt doch immer die Erkenntnis, dass nur jede/r Einzelne seine/ihre Kompetenzen selbst erwerben und stärken muss. Aber natürlich wollen und können die Pädagogen hierbei unterstützen: mit Bildungsangebo-

Unterschiedliche Formate: Präsenzseminar (o.) und digitaler Kongress (u.).

ten, die nicht die pure Wissensvermittlung in das Zentrum stellen, sondern die Anwendung, die Analyse, die kritische Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themen im entsprechenden Berufs- oder auch Lebenskontext. Damit dies nicht nur rein intuitiv passiert, hat die BABZ Ende 2021 damit begonnen, Kompetenzprofile zu entwickeln – zunächst für Dozenten und Dozentinnen im Bevölkerungsschutz. Unser Kompetenzmodell ist an die Niveaustufen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) angelehnt, wird aber auf die Bedarfe und Besonderheiten im Bevölkerungsschutz angepasst. Anfang 2023 wird das Kompetenzmodell für Dozenten und Dozentinnen vorgelegt werden können. Damit werden diese sich besser einschätzen können und so evtl. individuellen Fortbildungsbedarf identifizieren können.

Brainstorming und Austausch bringen Vernetzung auf den Weg.
(Fotos: BBK)

In einem nächsten Schritt sollen auch sukzessive Kompetenzmodelle für spezifische Zielgruppen erstellt werden. Anhand dieser Kompetenzmodelle wird es dann noch einfacher sein, Bildungsangebote passgenau auf unsere Zielgruppen auszugestalten.

Erleben statt pure Wissensvermittlung.

Gemeinsam für gleiche Ziele – das Netzwerk Bevölkerungsschutzpädagogik

Seit 2016 treffen sich jährlich Pädagogen und Pädagoginnen im Bevölkerungsschutz an der BABZ, um verschiedene Themen und Schwerpunkte ihrer Praxis zu beleuchten und zu diskutieren. Dieser stets sehr fruchtbare Austausch wird natürlich weitergeführt – aber auch auf eine neue Stufe gebracht: 2021 gab es den Anstoß, aus dem „Forum Bevölkerungsschutzpädagogik“ ein „Netzwerk Bevölkerungsschutzpädagogik“ zu entwickeln. Dies wurde nun im Oktober 2022 in Angriff genommen. Neben den Zielen und Aufgaben sowie Nutzen wurden auch eine Stakeholder-Analyse und die Rahmenbedingungen umrissen. Weitere Schritte zur Etablierung werden in den nächsten Monaten folgen. Auf jeden Fall sind alle pädagogischen Verantwortlichen der Schulen im Bevölkerungsschutz eingeladen, sich in diesem Netzwerk zu engagieren! Ein erstes Vorhaben wurde bereits in Angriff genommen: das Abstimmen über ein gemeinsames pädagogisches Grundlagenmodul für Anleitende sowie Dozenten und Dozentinnen in den verschiedenen Schulen.

Dies ist ein entscheidender und wichtiger Schritt in Richtung enge Kooperation – vielleicht sogar in gegenseitige Anerkennung ...? Wir bleiben zuversichtlich und optimistisch, dass dies der richtige Weg in die weitere Professionalisierung ist.

Claudia Richter ist Referentin im Referat *Grundlagen der Aus- und Fortbildung, Qualitätsmanagement* im BBK.